

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 37/Freitag, 14. September 2001



Champion für knappe 10 Minuten

Grand Prix der fliegenden Kisten auf der Forch

Das diesjährige Seifenkistenrennen am vergangenen Wochenende am Wassberg endete turbulent. Nach einem spannenden Renntag in freudiger Atmosphäre kürten die Veranstalter irrtümlicherweise den Fünftplatzierten zum Sieger in der Unterstufe.

Nachdem Rennfahrer und Rennfahrerinnen mit ihren Clans immerhin schon zwei Stunden in immer eisigerer Kälte auf die Ergebnisse der Rennen gewartet hatten, begann endlich die Preisverleihung. Nach

wünschen, um die Leistung der Kinder zu würdigen, schliesslich hat so eine Veranstaltung auch einen sozialen Charakter», sagt Heinz Heutschi, Präsident des Ortsvereins Binz/Ebmatingen und massgeblicher Organisator des diesjährigen Rennens. Mit 37 Teilnehmer erreichten die

mer wieder an den Start ziehen durften – immerhin startet jedes Kind dreimal – konnten sie am Ende auch noch einmal die Rennstrecke testen. «Ganz schön wackelig», befand Rolf Müller. Da gibts nur eins: üben, üben, üben!

Kirsten Moldenhauer



Der vermeintliche Sieger Diego Sturzenegger noch mit Pokal und Medaille.

der Übergabe der Pokale, Medaillen und Geschenke an die Kinder und Jugendlichen der Mittel- und Oberstufe kamen schliesslich die Jüngsten und Ungeduldigsten an die Reihe.

Ein Pokal, aber kein Sieg

Anscheinend hatte es aber nicht nur Probleme mit dem Drucker gegeben, denn nach der Übergabe des Pokals an den vermeintlich Erstplatzierten Diego Sturzenegger und den weiteren Platzierungen, erkannten einige Eltern anhand der, mit den erreichten Zeiten versehenen, verteilten Ranglisten schnell, dass Diego nicht der Erste war. So mussten ihm Pokal und Medaille wieder abgenommen werden. Diego nimmt es gelassen: «Ist sowieso nur ein Wanderpokal.» Gut so! Der Spass war gross und nächstes Jahr gibts eine neue Chance.

Hoffentlich bejubeln dann mehr Zuschauer die «kleinen Männer und Frauen» in ihren wilden Kisten. «Wir würden uns wesentlich mehr Präsenz von Zuschauern



«Mädchenpower» – am Start eines der wenigen Maitli.

(Fotos: Kirsten Moldenhauer)

Organisatoren im zwanzigsten Seifenkistenrennen am Wassberg eine Rekordteilnahme. Das Ganze scheint allerdings – bedauerlicherweise – eine «Männerangelegenheit» zu sein, waren doch nur vier «Maitli» am Start.

Für den grossen Einsatz aller Helfer und Sponsoren bedankt sich Heutschi ausdrücklich. «Wir haben einfach viel zu wenig Leute», sagt auch Gaby Lüthi, Präsidentin des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch.

Auch die Eltern durften ran

Zur Belohnung dafür, dass die Erwachsenen die nicht ganz leichten Kisten im-

Spektakuläre Feuerwehrübung – Seite 7



Ein brennendes Auto löschen und vieles mehr, hatten die Feuerwehr und der Sanitätsdienst zu bewältigen.

Stimmen der Parteien zur nächsten Gemeindeversammlung

Die Sozialdemokratische Partei zur Gemeindeversammlung vom 17. September 2001

An der Monatsversammlung vom 4. September 2001 wurden auch die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung behandelt.

Revision der Gemeindeordnungen

Die SP hat sich zu den Revisionsentwürfen der beiden Gemeindeordnungen vernehmen lassen; etlichen ihrer Anträge ist entsprochen worden. So ist in der Vorlage die nachträgliche Urnenabstimmung im Bereich der Richt- und Nutzungsplanung wieder enthalten. Demnach kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten wie bisher einen Beschluss der Gemeindeversammlung bezüglich der Ortsplanung zur Urnenabstimmung bringen. Die SP fordert dieses Recht auch für nicht im Voranschlag enthaltene Ausgabenbeschlüsse der Gemeindeversammlung (einmalige Ausgaben von mehr als 150 000 Franken bis 2 Millionen und für wiederkehrende Ausgaben von über 25 000 Franken). Obwohl die Revision eine markante Erhöhung der Finanzkompetenzen der Behörden und damit eine Einschränkung der Rechte des Souveräns vorsieht, erachtet es die SP als notwendig und richtig, dass der Exekutive ein grösserer Handlungsspielraum eingeräumt wird. Zumal in anderen Gemeinden vergleichbarer Grösse zum Teil weit höhere Kompetenzen bestehen.

Die SP würde es sodann begrüssen, wenn der Entscheid über die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht von der regelmässig schlecht besuchten Bürgerversammlung in die Hände des Gemeinderates gelegt würde. Damit wären sachliche und unvoreingenommene Entscheidungen eher gewährleistet.

Kommunaler Verkehrsplan

Zum kommunalen Verkehrsplan und zum Erschliessungsplan wurde grundsätzlich Zustimmung beschlossen. Vor allem positiv gewertet wird der Wille der Behörden, die gefährlichen Strassenstücke durch Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu entschärfen. Es ist wichtig, dass diese Massnahmen auch bei den Staatsstrassen, wo der Kanton das Sagen hat, im Auge behalten werden – denn auch Anwohner entlang solcher Strassen haben darauf Anspruch. Hinsichtlich der so genannten Entlastungsstrasse im Bautacher, Binz, schlägt die SP eine Reduktion vor: Eine diagonal durchgehende Verbindung zwischen der Zürich- und der Binzstrasse eröffnet einen unerwünschten Schleichweg, um die Kreu-

zung zu umfahren. Damit das Gebiet Bautacher überbaut werden kann, genügt eine Stichstrasse. Mehr denn je gilt, dass keine Strassen auf Vorrat gebaut werden sollen.

Sanierung Schulhaus Aesch

Gegenüber der im Frühling vorgestellten Konzeptstudie fällt positiv auf, dass der neue Singsaal auf dem Dach der Turnhalle nun rollstuhlgängig auch von aussen her zugänglich ist. Damit ist die möglichst breite Nutzung eines solchen Saales im Sinne einer Mehrfachnutzung zum Beispiel durch Vereine und Kirchgemeinden gewährleistet. Allerdings fällt auf, wie lang und umständlich der Weg für einen Rollstuhlfahrer zur Erreichung seines Zieles ist. Auch stellt sich die Frage, ob die vorgesehene Brücke die Schüler nicht zu waghalsigen Kletterpartien einladen könnte. Sind wirklich auch alternative Standorte für den neuen Singsaal geprüft worden?

Gegenüber der Kostenschätzung des Konzeptes fällt auf, dass der Kostenvoranschlag mit einer um 1,5 Mio. höheren Gesamtsumme aufwartet. Die Erhöhungen werden in der Weisung jeweils ohne nähere Präzisierung als Ergänzung zum Konzept ausgewiesen. Dabei hätte man doch gerne gewusst, worin denn die Ergänzungen (ausser der Brücke) jeweils bestehen, ist doch immer noch keine weitere energetische Sanierung als bei Fenstern und Dächern vorgesehen. Die vorgesehene Sanierung soll denn auch nur den Erneuerungsbedarf für einen Zeithorizont von 20 Jahren abdecken, angesichts des Alters der Bauten von rund 30 Jahren ein gar kleinmütiges Ziel. Stossend ist auch die Terminplanung: Die Schulpflege legt den Stimmbürgern ein Projekt vor, das noch keine Baubewilligung erhalten hat.

*Elisabeth Brüngger, Walter Ammann
SP Maur*

Die FDP-Parolen zur Gemeindeversammlung

Nach der Nominationsversammlung und dem gemeinsam mit der FDP Greifensee durchgeführten Sommerplausch in der Burg Maur standen an der September-Mitgliederversammlung die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 17. September im Vordergrund.

Die FDP Maur fasste folgende Parolen:

- **Ja zur Teilrevision Gemeindeordnung (beider Güter).** Die FDP ist der Meinung, dass insbesondere auch bei den Finanzkompetenzen der Gemeinderat

und die Schulpflege den heutigen Gegebenheiten angepasste Kompetenzen erhalten. Darum lehnt sie den Antrag der RPK zur Senkung der Finanzkompetenz für Immobiliengeschäfte ab. Der Abschaffung der GUB stimmt die FDP zu.

- **Ja zur Sanierung Schulhaus Aesch.** Es sei nötig, so FDP-Präsident Stephan Oehen, dass dieses Projekt zügig realisiert werden könne, da der Bedarf ausgewiesen sei.

Allen anderen Geschäften empfiehlt die FDP Maur zur Annahme. Für die Urnenabstimmung vom 23. September hat sie zudem in einer früheren Versammlung die Ja-Parole zum Ausbau der Kläranlage Maur-Dorf herausgegeben.

Vorstand FDP Maur

SVP-Parteiversammlung

Präsident Stephan Rupper begrüsst eine grosse Anzahl Mitglieder, die vor allem Interesse für die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung vom 17. September bekundeten.

Zur Teilrevision der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde gab es mehrere Voten, welche die Finanz- und Wahlkompetenzen hinterfragten. Walter Heller orientierte über die Optik und Beurteilung seitens der RPK. Einen Abänderungsantrag stellt die RPK hinsichtlich der Finanzkompetenz des Gemeinderates beim Erwerb von Grundeigentum. Nach längerer Diskussion beschloss die Versammlung die Unterstützung des Antrages der RPK.

Beat Trüeb und Stephan Rupper, Mitglieder der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde (GUB), orientierten über die Beweggründe zur Auflösung dieser Behörde.

Die Teilrevision der Schulgemeinde wurde mit dem gleichen Abänderungsantrag der RPK wie bei der politischen Gemeinde gutgeheissen.

Die Sanierung Schulhaus Aesch wurde durch die Schulpflegepräsidentin, Maja Leuzinger, vorgestellt. Die Projekterläuterung übernahm Herr Heinz Heutschi, Architekt Binz. Er orientierte u.a. über Veränderungen im Projektablauf und -kosten der ersten Variante vom März 2001. Die RPK hat das Geschäft geprüft und unterstützt die Ausführungen des Architekten. Die Parteimitglieder stehen dem Geschäft positiv gegenüber.

Keine Diskussion lösten die verschiedenen Bauabrechnungen sowie die Erneue-

Fortsetzung auf Seite 3

Die Schulpflege informiert:

Anpassungen der Hausordnungen für Primarschulhäuser betreffend Ballspielen

Nach einem erfolgreichen Versuch vor den Frühlingsferien bis zu den Herbstferien im Jahr 2000 und nach positiven Rückmeldungen aus der Nachbarschaft hat die Schulpflege beschlossen, die Hausordnungen für Primarschulhäuser betreffend Ballspiele wie folgt zu ergänzen:

In allen Primarschulhäusern gilt ein Verbot für Ballspiele von Montag bis Freitag ab 21 Uhr. Ab 22 Uhr gilt absolute Nachtruhe.

Für Samstage, Sonn- und allgemeine Feiertage gilt das Verbot ebenfalls bis morgens 10 Uhr, von 12 bis 14 Uhr sowie ab 21 bzw. 22 Uhr.

Einsatz von Securitas zur Überwachung der Schulhäuser

Um Vandalenakten und Lärm vorzubeugen, hat die Schulpflege die Securitas beauftragt, die Schulanlagen Aesch, Leecher und Looren zu überwachen. Die Kontrollgänge finden in allen drei Schulanlagen an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten statt.

Bewilligte Klassenlager der Schule Maur

- Klassenlager der 6. Klasse von M. Leiser/C. Frei vom 10. bis 15. September in Surcuolm. Thema: Herstellen eines Spielfilms, Kurort Obersaxen und Sport
- Klassenlager der 5. Klasse von St. Raschle vom 10. bis 15. September in Wildhaus. Thema: Toggenburg, Wanderungen in der Region, selbstständiges Kochen in der Gruppe

Fortsetzung von Seite 2

rungswahl der kantonalen Geschworenen aus. Allen Vorlagen wurde zugestimmt.

Mehr zu Diskussion Anlass gaben die Revision des Erschliessungsplans sowie des kommunalen Richtplans Verkehr.

Erläuterungen kamen von Seiten der Gemeinderäte Beat Kammermann und Roland Humm sowie RPK-Mitglied Walter Heller. Die entsprechenden Ergänzungen und Ausführungen überzeugten die Anwesenden. Dem Geschäft wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Der Wahlausschuss orientierte über den Stand der kommenden Kommunalwahlen 2002. Der Ausschuss ist überzeugt, dass sämtliche nominierten Kandidatinnen und Kandidaten der SVP mit ihrer Persönlichkeit und Dynamik bestens ausgewiesen sind und der Bevölkerung der Gemeinde Maur zur Wahl empfohlen werden können.

SVP Maur, Vorstand

- Klassenlager der 5. Klasse von B. Fluri vom 24. bis 28. September in Läufelfingen. Thema Römer: Hausbau, Essen und Trinken, Kleidung, Glaube und Götter, Bäder usw.
- Klassenlager der 2. Sek. A von U. Knobel/M. Kunz vom 24. bis 28. September in Travers. Thema: Besuch des Uhrenmuseums, Stadtbesichtigungen in La Chaux-de-Fonds und Neuenburg, Wanderung, Besichtigung einer Asphaltmine, Papillorama usw.

Wieder ein Wintersportlager der Oberstufe Maur

Die Schulpflege hat das Wintersportlager der Oberstufe vom 25. Februar bis 1. März 2002 in Arosa bewilligt.

Schülerkonzert in der Looren

Die Musiker Reto Weber, Schlaginstrumente und Mustapha Tettey Addy, Trommlermeister aus Ghana werden am 24. September im Schulhaus Looren ein kommentiertes Konzert vortragen.

Ferner bewilligte die Schulpflege

- die Anschaffung von sieben iMac-Computern und zwei Epson-Druckern für die Unter- und Mittelstufe im Schulhaus Aesch
- die Anschaffung von vier iMacs mit Zubehör für die vier Unterstufenklassenzimmer im Schulhaus Pünt
- die Anschaffung von 13 Lizenzen Photoshop 6.0 Edu mit Zubehör und MS School Agreement für das Schulhaus Looren.

Unveränderte Schulgelder der Musikschule für das Schuljahr 2001/02

Die Schulpflege hat beschlossen, die Schulgelder für den Musikunterricht für Kinder und Jugendliche im neuen Schuljahr unverändert beizubehalten.

Sprechstunde der Schulpräsidentin
Dienstag, 2. Oktober, von 9 bis 11 Uhr im Schulsekretariat unter der Telefonnummer 01 980 01 10.

Besuchsmorgen in der Schule Maur
Ebmatingen
Donnerstag, 15. November 2001
Freitag, 24. Mai 2002
Looren
Mittwoch, 21. November 2001
Freitag, 14. Juni 2002
Aesch
Freitag, 2. November 2001
Donnerstag, 21. März 2002
Pünt
Mittwoch, 26. September 2001
Freitag, 22. März 2002

Spielst du ein Instrument und hast Freude am Theaterspielen?

Dann komm und mach mit beim Projekt

Musiktheater

Wir erfinden zusammen Geschichten und dazupassende Musik. Grundkenntnisse auf deinem Instrument genügen. Alle Instrumente sind willkommen.

Geprobt wird 14-täglich am Samstagvormittag, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Schulhaus Aesch.

Die Kurskosten richten sich nach der Anzahl Teilnehmer und liegen zwischen 170 und 200 Franken pro Semester.

Bist du interessiert oder möchtest du noch mehr erfahren, dann melde dich schnell bei:

Christiane Werffeli, Klavierlehrerin, Telefon 980 48 91 oder bei Andrea Bissig, Blockflötenlehrerin, Telefon 273 66 92. *Musikschule Maur*

Seifenkistenrennen – Rangliste

Unterstufe	3 Läufe
1. Hardmeier Patrick	1.38.55
2. Dörig Aline	1.43.75
3. Strohmaier Jan	1.43.76
4. Lehner Valentin	1.45.79
5. Sturzenegger Diego	1.46.23
6. Salm Marius	1.48.23
7. Hauser Carlo	1.49.79
8. Cadalbert Marco	1.51.81
9. Geissmann Manuel	2.04.19
10. Bühler Julian	2.06.90
11. Lüthy Laura	2.18.06
Mittelstufe	3 Läufe
1. Heutschi Michael	1.35.31
2. Heutschi Patrick	1.36.44
3. Schaffner Benjamin	1.36.75
4. Urner Jorim	1.36.85
5. Trentin Kevin	1.37.68
6. Stäubli Simon	1.38.96
7. Gröbly Silvan	1.39.86
8. Seiler Thierry	1.40.08
9. Dörig Dominic	1.40.87
10. Schenker Jan	1.41.13
11. Rüegg Christian	1.41.38
Oberstufe	3 Läufe
1. Bosshard Beni	1.41.71
2. Rüegg Tobias	1.44.33
3. Soltermann Thomas	1.45.33
4. Schäke Cyril	1.53.55
Erwachsene	1 Lauf
1. Hardmeier Peter	48.21
2. Wermelinger Wolfgang	48.27
3. Chatagny Jean-M.	48.43
4. Lüthy Martin	48.60
5. Lüthy Gaby	48.68
6. Cadalbert Patrick	49.05
7. Schaffner Mike	49.21
8. Gracey Borut	49.42
9. Heutschi Heinz	49.50
10. Stäubli Martin	49.54
11. Sturzenegger Dölf	49.66

Ein wichtiger Teil unseres Milizsystems

Über die vielseitigen Aufgaben der Schulpflege

go. Im kommenden Frühjahr finden Behördenwahlen statt, unter anderem auch für die Schulpflege. Doch nur wenige wissen genauer Bescheid über die vielseitigen und interessanten Aufgaben einer solchen Behörde, aber auch über die Anforderungen an ihre Mitglieder und deren zeitliche Belastung.

In der Gemeinde Maur gibt es vier Kindergärten mit zehn Klassen, drei Primarschulhäuser, die Oberstufenschule in der Looren und die Musikschule. Diese funktionieren natürlich nicht von selbst. Damit jedem einzelnen Kindergarten- oder Schulkind die bestmögliche Bildung und Erziehung gewährleistet werden kann, die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung steht sowie ein enger Kontakt und reger Austausch zwischen Schule und Elternhaus besteht, bedarf es der Schulpflege.

Engagiert für die Zukunft des Kindes...

Sie ist ein Ausdruck des typisch schweizerischen Milizsystems und beruht auf freiwilligem Engagement für die Öffentlichkeit, in diesem Falle zum Wohle des Kindes. Ihre Arbeit ist vielschichtig, begleitet sie doch Schulkinder und Unterrichtende vom Kindergarten bis zur Oberstufe in all ihren Belangen. Dazu zählen

auch Ressorts wie «Sonderschulung», «Soziales», «Musikschule», «Fortbildung», «Öffentlichkeit», «Finanzen» oder «Liegenschaften».

Die Hauptaufgaben der Mitglieder der Schulpflege sind die Auswahl, Zuweisung und Führung von Lehrerinnen und Lehrern, Entscheidungen zu Schulversuchen zu treffen, eine Stellung in schulpolitischen Fragen zu beziehen oder sich für aktive Drogenprävention einzusetzen. Neben pädagogischem Interesse bringen sie administrative und organisatorische Fähigkeiten mit und, je nach Ressort, spezielle Fachkenntnisse etwa im Finanz- oder Bauwesen.

Vor allem haben sie Interesse an pädagogischen Fragen und Freude am Umgang mit Menschen, arbeiten gern im Team, sind fähig, ein eigenes Urteil zu bilden und zu vertreten und flexibel genug, sich bei Bedarf in neue Ressorts einzuarbeiten und weiterzubilden. Aus all dem ergibt sich ein breitgefächertes Anforderungsprofil, das auf die Zukunft des Kindes ausgerichtet ist.

...mit persönlichem Gewinn

Klar, dass ein solches Engagement zeitliche «Opfer» verlangt, die sich freilich überwiegend auf die 39 Unterrichtswochen des Schuljahres verteilen. In dieser

Zeit ist jeweils mit einer Belastung von etwa zwölf Stunden pro Woche, bei bestimmten Ressorts und Schwerpunkten auch mehr, zu rechnen. Ein Teil davon – beispielsweise Schulbesuche – fällt in die normale Arbeitszeit und muss unter Umständen mit dem Arbeitgeber abgesprochen werden. Sitzungen und deren Vorbereitung, Elternabende sowie Gespräche etwa mit Eltern oder Lehrkräften lassen sich meistens auf die arbeitsfreie Zeit ansetzen.

Wie jedes freiwillige Engagement für die Allgemeinheit, so bereichert auch die Tätigkeit in der Schulpflege die persönlichen Erfahrungen, fördert die Menschenkenntnis, vergrössert die Kompetenz in einzelnen Fachbereichen, schafft Erfolgserlebnisse und kann dadurch grossen menschlichen und beruflichen Gewinn bringen.

Die Schulpflege benötigt für die nächste Amtszeit neue Mitglieder. Hat dieser Artikel Ihr Interesse geweckt, so melden Sie sich bei einem der amtierenden Schulpfleger oder einer der Schulpflegerinnen. Diese geben Ihnen gerne Auskunft.

Kurs für werdende Eltern

Mit der Geburt eines Kindes wird sich das Leben der Eltern sehr verändern. Neben Gefühlen der Freude tauchen vielleicht auch Unsicherheiten und Ängste auf. In den Kursen für werdende Eltern können sich Paare und Einzelpersonen auf die neue Situation vorbereiten. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem neugeborenen Kind vermittelt und der Kurs bietet Gelegenheit, andere angehende Eltern kennen zu lernen und sich mit ihnen auszutauschen. Im Mittelpunkt stehen die Themen: Bedürfnisse des Neugeborenen, Schlaf-/Wachrhythmus, der Alltag zu dritt, Stillen und Ernährung, Pflege und Babymassage, Ausstattung. Die Kurse werden von einer Mütterberaterin des Bezirks Uster in Co-Leitung mit einem Vater durchgeführt. Zum Thema «Der Alltag zu dritt» wird eine Erziehungsberaterin beigezogen.

Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum Zentralstrasse in Uster statt: 9., 10., 16., 17. und 23. November, jeweils freitags, von 20 bis 22 Uhr und jeweils samstags, von 9 bis 12 Uhr.

Auskunft und Anmeldung: Kontaktstelle für Kleinkindfragen, Telefon 944 88 88.

Kinderhüeti im Wettsteinhaus

Jeden Dienstagnachmittag von 13.30 bis 16 Uhr in Aesch

In der Kinderhüeti wird gespielt, gebastelt, gesungen und ganz viel geschwätzt. Genau das, was den 3 bis 5-jährigen Mädchen und Buben gefällt. Ganz nach Lust und Laune kann sich hier ihr Kind in der

Gruppe mit gleichaltrigen Kameraden unterhalten. Dabei lernt ihr Kind Spielgefährten aus dem Dorf kennen und sich in einer kleinen Gruppe zurechtfinden, während Sie als Mutter die gewonnene Freizeit für eigene Bedürfnisse nutzen können.

Claudia Mutter, eine sehr erfahrene Mutter von drei Kindern und vielseitig engagiert, betreut die muntere Schar ganz liebevoll und schliesst jedes Kind sofort in ihr Herz ein.

Pro Nachmittag müssen wir für die Betreuung ihres Kindes einen Unkostenbeitrag von Fr. 12.– (inkl. Zvieri) verlangen.

Kommen Sie doch einfach am nächsten Dienstagnachmittag um 13.30 Uhr im Wettsteinhaus vorbei, oder nehmen Sie mit Claudia Mutter, Telefon 918 23 88, Kontakt auf.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Leserbrief

Gescheiterter Fremdgehversuch

Replik auf den Leserbrief von R. und B. Schärli in der «Maurmer Post» Nr. 31/32

Seit dem Erscheinen dieses Leserbriefs sind wir dreimal im «Landhuus» in Ebmatingen gewesen, wurden jedesmal sehr prompt und ausserordentlich freundlich bedient, von der Chefin bezüglich Speisen und Weine kompetent und gut beraten und waren mit dem Essen und Trinken jedesmal sehr zufrieden. Wir wünschen der neuen «Landhuus»-Wirtin und ihrem aufgestellten Team viel Erfolg, auf dass wir noch oft dort einkehren können.

E. und P. Gruber, Forch

Auch die **MAURMER POST** bleibt am Ball.



Die Administration auf fünf Schultern verteilt

Der Singkreis Maur hat sich zum Verein gemausert



Der neue Vorstand, v.l.n.r.: Antoinette Waldis, Markus Wiesendanger, Yvonne Kopp Kloetzli (Präsidentin), Verena Knoblauch und Max Meier-Morf. (Foto: go)

go. Seit dem 30. August 2001 ist der Singkreis Maur ein Verein. Nach etwas mehr als einer Stunde war seine Gründung beschlossene Sache, hatten die Aktivmitglieder die Statuten akzeptiert, den Jahresbeitrag festgesetzt und den ersten Vorstand aufgestellt.

Unter der Leitung von Martin Junger als Tagespräsidenten ging die Gründungsversammlung zügig über die Bühne. Anwesend waren die meisten Chormitglieder und einige Ehemalige, unter ihnen der langjährige Chorleiter und seine Frau, Walter und Gisela Geiser, als erste Passivmitglieder.

Schon im Vorfeld hatte die «hauseigene» Juristin Ilona Völk die Statuten auf ihre Rechtmässigkeit hin geprüft. So gaben sie wenig Stoff für Diskussionen her und wurden bewilligt.

Eine wichtige Rolle spielte die Klärung der Finanzen. Benötigt der Chor für seine Konzerttätigkeit doch eine gute finanzielle Basis. Aus den Erfahrungen der beiden vergangenen Jahren ergab sich, dass er jährlich inklusive der allgemeinen Kosten bis zu 15000 Franken aufbringen muss, wobei die reformierte Kirchenpflege sich an den Kosten beteiligt. Als Gegenleistung sorgt der Chor mit für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten. So kamen die Anwesenden punkto Jahresbeitrag schnell zu einer vernünftigen Lösung: Die Aktivmitglieder, also die Sängerinnen und Sänger, werden 60 Franken, Jugendliche bis zum Alter von 25 Jahren sowie Passivmitglieder die Hälfte zahlen. Doch versteht es sich von selbst, dass die Grenze nach oben offen ist, und es bleibt zu hoffen, dass sich interessierte Gönner einstellen werden.

Trennung von Musik und Administration

Auch die Wahl des Vorstandes erledigte sich rasch. Gegen die vier vorgeschlagene

nen Chormitglieder – Verena Knoblauch, Max Meier-Morf, Antoinette Waldis und Markus Wiesendanger – sowie Yvonne

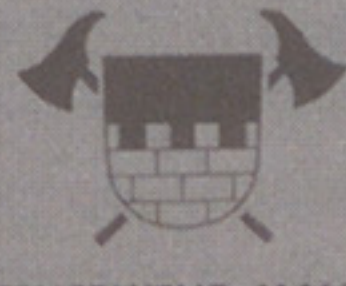
Kopp Kloetzli als Präsidentin gab es keine Einwände. Damit fand die Teilung zwischen musikalischen und administrativen Aufgaben nach über zwei Jahren auch offiziell statt.

Hatte der frühere Chorleiter noch die meisten Aufgaben selber erledigt und in nur wenigen Belangen die «Chormutter» mit einbezogen, so konzentriert sich der Dirigent seit Frühjahr 1999 nur noch auf die Musik, während sich die Administration ab sofort auf fünf Schultern verteilt.

Gegen 20.15 Uhr konnte der Chor beruhigt zur Tagesordnung übergehen und mit der Probe für das Mendelssohn-Konzert im November beginnen. Allerdings fand er danach, in feucht-fröhlicher Runde, noch ein wenig Zeit, den neuen Status gebührend zu würdigen.

Feuerwehr Maur

Einweihung des neuen «Hubrettungsfahrzeuges» der Feuerwehr



FEUERWEHR MAUR

Liebe Feuerwehrkameraden, verehrte Gäste,
Sie sind herzlich eingeladen zu unserem kleinen Einweihungsfest am

Samstag, 22. September 2001,
Gemeindehausplatz, Maur

**EINWEIHUNG
HUBRETTUNGSFAHRZEUG (HRF)**
-SCANIA P124/BRONTO SKYLIFT F32-



10.45 Uhr	Beginn Festwirtschaft mit Apéro und Grill für jedermann
11.30 Uhr	Mittagessen für Gäste und AdF
13.00 Uhr	Offizieller Einweihungsakt
ab 14.00 Uhr	Vorfürungen «Maur aus der Vogelschau»

Während des ganzen Tages stehen alle neun Fahrzeuge der Feuerwehr Maur zur freien Besichtigung bereit

Hinweis: Keine Parkmöglichkeit beim Gemeindehaus!

tz. Am Samstag, den 22. September, ist es soweit: Das neue Hubrettungsfahrzeug wird offiziell eingeweiht!

Der festliche Anlass findet auf dem Gemeindehausparkplatz in Maur statt.

Daneben können, was sicherlich Gross und Klein gleichermassen interessiert, auch alle übrigen Fahrzeuge der Feuer-

wehr besichtigt werden. Als weitere Attraktion kann Maur für einmal aus der Perspektive eines Vogels angeschaut werden. Für den Hunger gibts eine feine Wurst vom Grill.

Achtung: Leider sind keine Parkierungsmöglichkeiten auf dem Gemeindehausparkplatz vorhanden.

Infos

Chilbiwettbewerb

Die Auflösung des Wettbewerbs lautet: Arzneimittel, Homöopathie Samuel Hahnemann. Der erste Preis (ein Nothilfe-kurs) geht an Sylvia Keller aus Ebmatin-gen. Je ein Homöopathiebuch (2.-5. Preis) haben gewonnen: Madlen Voigt, Maur; Sina Dür, Ebmatigen; Ursi Schweizer, Maur; Katia Furrer, Maur. Die übrigen Preisträger (Ratgeber-Broschüre werden persönlich benachrichtigt. Wir danken allen herzlich für das gezeigte Interesse und Mitmachen. *Samariterverein Maur*

Wir gratulieren

Am 18. September kann Bruno Cremona-Hofstetter im Pflegeheim Schützenwis in Maur seinen 90. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren dem Jubilaren, der noch oft an die schönen Jahre im alten Schulhaus Uessikon zurückdenkt, herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Wenn sein geliebtes Büsi «Miou» auf seinen Knien schmeichelt, fühlt er sich stets besonders glücklich.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Anzeigen

Märtege

Verschiedenes

Besser Atmen – mehr Lebensqualität! Atemtherapie nach **Middendorf**. Gruppen- und Einzelstunden in Maur. Information: Heidi Puricelli, dipl. Atemtherapeutin, Telefon 923 63 50.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur. Infos und Anmeldung im Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 980 03 08, oder E-Mail: ruest@swissonline.ch.

Herbstferien Jugend + Sport, Anfängerkurs vom 15. bis 19. Oktober.

Kindergeburtstag im Stall, Auskunft: Reit-zentrum Forch, Telefon 980 11 54.

Aktuell: Dreiräder/Jaans+Pullis/Jacken/Turnschuhe! Max + Moritz Secondhand, Im Glockenacker 37, Witikon, Dienstag, 14–18 Uhr.

Zu verkaufen

Cheminéeholz, Buche, zwei Jahre gelagert, pro Bananenschachtel Fr. 7.–. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 980 41 79.

Gesucht

Nachmieter für 4-Zimmer-Wohnung in Benglen/Fällanden, Fr. 1567.–, inkl. NK, mit Garage, per sofort. Tel. 980 08 71.

Zu vermieten

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung (85m²) in Ebmatigen. Neue Küche mit Geschirrspüler, Balkon, Parkett. Ab 1. Oktober, Fr. 1675.– exkl. Telefon 980 40 86 oder mhim@ch.ibm.com.

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatigen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Ehepaar

(ETH-Wissenschaftler/Lehrerin,
kinderlos, keine Haustiere,
Nichtraucher) sucht

kleines Miethaus

in Maur oder Umgebung.
2 bis 3 Zimmer oder mehr,
Maximum Fr. 2000.–/monatlich.
Wir sprechen Englisch und
Französisch.

Tel. 632 51 31 oder 980 23 12.
E-Mail: paganelli@imrt.mavt.ethz.ch
Für Deutsch sprechende Angebote
bitte 079 639 80 76 anrufen.

CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
E-Mail chvogel@bluewin.ch

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

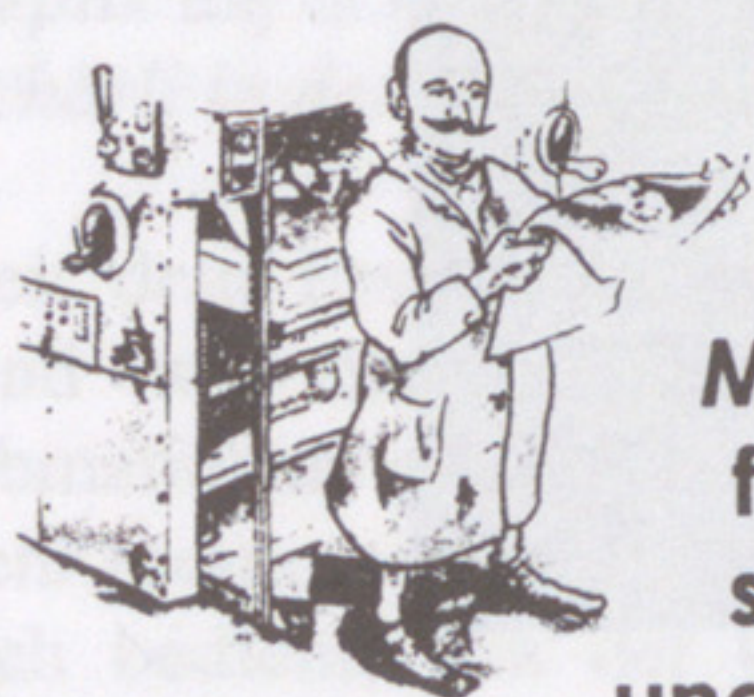
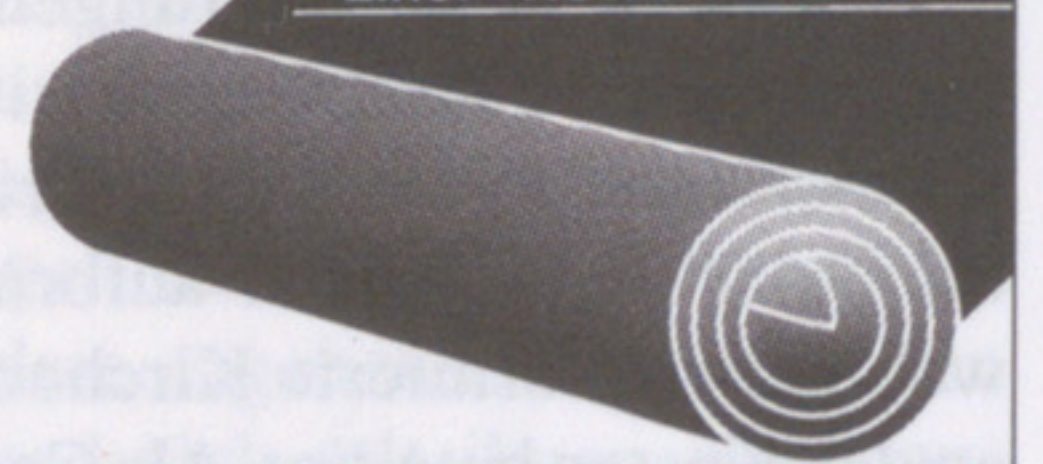
MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatigen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Die
**MAURMER
POST** wird
auf der
ganzen
Welt
gelesen.

www.maur.ch



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 · 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Feuerwehr und Sanität übten einen Grosseinsatz

Simulierter schwerer Unfall im Weiler Uessikon (Maur) forderte die Rettungsequipe

sl. Am letzten Freitag wurde der Verkehr im Weiler Uessikon von einer Umleitung überrascht. Man sah bei der Milchhütte Rauch aufsteigen und einen Tanklastzug quer in der Strasse stehen. Da muss was Schlimmes passiert sein, dachten sicher viele. Glücklicherweise war es nur eine Feuerwehrrübung.



Ein brennendes Auto und eine Velofahrerin unter dem Tanklastzug – so sah es in Uessikon aus.



Beim brennenden Auto barsten die Fensterscheiben mit einem lauten Knall. (Fotos: sl)

Einige der Feuerwehrmänner oder Samaritermitglieder hatten sich am letzten Freitagabend sicher schon auf einen gemütlichen Abend eingerichtet. Doch daraus wurde nichts. Um 19.18 Uhr ging der Alarm los. Die Nachricht verhiess Grosseinsatz und höchste Eile. Auf dem Schadenplatz in Uessikon angekommen, stellten sie dann schnell fest, dass es sich «nur» um eine Übung handelte. Das war zwar beruhigend, aber es hiess trotzdem wie im Ernstfall zu reagieren.

Eine komplexe Aufgabe war zu lösen

Ein erschreckendes Bild bot sich den eingerückten Feuerwehrleuten und Sanitätsmitgliedern. Ein Tanklastwagen stand knapp vor der Milchhütte Uessikon etwas quer und mit der Fahrerkabine auf der Wiese. Gegenüber bei der Scheune von Walter Keller lag ein Auto auf der Seite. Darin warteten verletzte und eingeklemmte Personen auf Hilfe. Eine verletzte Velofahrerin lag halb unter dem Tanklastwagen und ein Velofahrer neben dem umgekippten PW. Weiter vorne brannte ein Auto lichterloh. Daneben auf der Wiese weitere Verletzte. Ein kleinerer Lastwagen, der die Unfallursache war, stand halb in der Rellikonstrasse. Von seiner Ladung rann aus einem Fass eine undefinierbare Flüssigkeit auf die Wiese und Richtung Grei-

fensee. Die Übungsvorbereiter hatten eine sehr komplexe Situation geschaffen.

Retten, Halten, Beheben

Der Maurmer Feuerwehrkommandant Hanspeter Gerth und andere Feuerwehr-offiziere beobachteten genau, wie gearbeitet wurde und notierten Fehler oder was

spruchsvoll. Er muss einen kühlen Kopf und die Übersicht behalten und immer nach dem Grundsatz handeln: Retten, Halten, Beheben. Am letzten Freitag musste der Offizier Walter Bachofen diese knifflige Aufgabe lösen. Die Sanität hatte 11 Personen zu retten und zu betreuen sowie ein Verwundetenlager einzurich-

man besser machen könnte. Der erste Offizier, der auf den Schadenplatz kommt, muss jeweils das Kommando übernehmen und alle Massnahmen koordinieren. Das ist in einem solch komplexen Fall sehr an-

ten. Die Feuerwehr musste eine Bachsperre einrichten, damit die ausgelaufene Flüssigkeit nicht in den Greifensee gelangte, das brennende Auto löschen, den Verkehr umleiten und vieles mehr.

Bewusst keine Vortrittsregelung

Zum Leserbrief Muzzarelli in der «Maurmer Post» Nr. 34

Der Engpass beim Haus Aeschstrasse 14 hatte schon vor dem Bau der Verkehrsberuhigungsmassnahmen eine geschwindigkeitshemmende Wirkung und liess keine Kreuzungsmanöver Lastwagen – Personenwagen zu. Mit der weitergehenden Einengung auf 4 Meter Fahrbahnbreite wurde diese Situation verdeutlicht. Die Kantonspolizei als zuständige Instanz für Signalisationen verzichtete bewusst auf eine Vortrittsregelung, weil dadurch die Verkehrsteilnehmer zu einem vorsichtigen Befahren des Engnisses veranlasst werden sollen. Die Fragen von Maja Muzzarelli können wie folgt beantwortet werden:

a) Die Signalisation wurde von der Kantonspolizei weggelassen, weil die Autofahrer so zu einer selbstverantwortlichen und sicheren Fahrweise veranlasst werden sollen.

b) Bei der Verengung hat niemand den Vortritt gegenüber dem Gegenverkehr.

c) Laut Art. 14 der Verkehrsregelverordnung (VRV) haben die Fahrzeugführer in nicht geregelten Vortrittsfällen besonders vorsichtig zu fahren und sich über den Vortritt zu verständigen. Generell gilt auch die Bestimmung, wonach jeder Lenker nur so schnell fahren darf, dass er auf halbe Sichtweite anhalten kann, wo das Kreuzen schwierig ist (Art. 4 VRV).

d) Die Schuldfrage bei einer Streifkollision ist individuell, aufgrund der jeweiligen Umstände bzw. des Verhaltens der beteiligten Fahrzeuglenker im Lichte der zitierten Vorschriften zu beurteilen. Eine generelle Aussage lässt sich nicht machen.

Die Kantonspolizei versteht die heutige Situation beim Engnis Aeschstrasse als Versuch. Falls die Auswertung der Untersuchungen zeigt, dass sich dieser nicht bewährt, behält sie sich später eine Signalisation vor. Gemeinderat Maur

Ich lebe mit einer unglaublichen Intensität

Ein Atelierbesuch beim bekannten Ebmatinger Bildhauer Romano Fenaroli

Wer ist dieser sensible Künstler, der sämtliche seiner Tätigkeiten mit einer für Aussenstehende beinahe unfassbaren Intensität ausführt und dessen erstaunlicher Beobachtungsgabe und Wahrnehmung sich nichts entzieht? Der sich der Bildhauerei mit leidenschaftlicher Hingabe widmet und mit ernster Stimme erklärt, dass seine Seele zugrunde ginge, wenn er tagein, tagaus 08.15-Grabsteine anfertigen müsste. Und dessen Sohn sein leidenschaftliches Temperament und sein Streben nach Perfektion geerbt hat.

Romano Fenaroli nimmt man sein Alter von 62 Jahren kaum ab, was keineswegs bloss an seinem Äusseren liegt. Es sind vielmehr sein wacher, neugieriger Blick, der nie müde wird, seine Umwelt bis ins Kleinste zu erforschen und sein lebhaftes Temperament, die ihn um ein Jahrzehnt jünger erscheinen lassen.

Schon von weitem winkt er mir freundlich zu und führt mich dann in sein Atelier in einem ländlichen Quartier von Witikon. Ein Gipsmodell eines Frauenkörpers erheischt sogleich meine Aufmerksamkeit. Ich verspüre Bewunderung für die Präzision, mit der er jedes Detail von der Haarlocke bis zur Zehe naturgetreu nachgebildet hat und der Betrachter erahnt, dass Fenaroli jeder einzelnen Falte des Stoffes, den die steinerne Frau um ihren Körper geschlungen hält, grosse Beachtung geschenkt hat. «Dies war das Modell für die Brunnenfigur Juno, die neben dem Hotel Savoy beim Paradeplatz steht», erzählt der Bildhauer.

«Seine» Juno ist eine getreue Nachbildung des aus dem Jahre 1780 stammenden Originals. Um die Schutzheilige der Ehe gegen Verwitterung und schädliche Umwelteinflüsse resistent zu machen, wurde sie aus speziellem Sandstein gefertigt.

Mit sorgfältigen Restaurationsarbeiten verschiedener alter Bauten und Objekte wie dem Landesmuseum, der Nationalbank und dem Fraumünster-Kreuzgang hat sich Romano Fenaroli einen Namen geschaffen. Solche anspruchsvollen Restaurationen setzen nicht nur ein grosses Fachwissen voraus; genauso wichtig sind fundierte Kenntnisse der entsprechenden Zeitepochen. Im Übrigen hat Fenaroli auch mehrere Brunnen nach eigenen Entwürfen gestaltet, so etwa den Dorfbrunnen in Maur.

Einem Menschen ein Denkmal setzen

Doch sein tägliches Brot verdient der Bildhauer mit dem Entwerfen und Bearbeiten von Grabsteinen. Eindrücklich schildert er, wie wichtig es ihm sei, zu ver-



Der Bildhauer Romano Fenaroli in seinem Witikoner Atelier.

stehen, wie der verstorbene Mensch gelebt habe, was für ein Mensch er war und was das Besondere war, das ihn auszeichnete. Und so lässt er die Angehörigen einfach mal erzählen.

Und während er weiter von der Bedeutsamkeit spricht, das Wesen eines verstorbenen Menschen zu verstehen, um diesem ein würdiges Denkmal setzen zu können, versuche ich meinerseits zu verstehen, wer Romano Fenaroli ist. Der als Kind stets allein gespielt hat, sich dabei aber nie langweilte, da er über eine unendlich grosse Fantasie verfügte. Der stets nach Perfektion Strebende. Der am Anfang seiner Bildhauerkarriere so frustriert darüber war, seinen eigenen Ansprüchen, einen «mega-genialen» Entwurf zu zeichnen, nicht genügen zu können, dass er die Bildhauerei für eine Weile zur Seite schob. (Obwohl seine Kunden mit seiner Arbeit durchaus zufrieden gewesen waren). Und stattdessen angefangen hatte, in Zusammenarbeit mit Peter Sauber, dem heutigen Formel-1-Konstrukteur, Rennwagen zu bauen. Und auch damit hatte er Erfolg gehabt.

Kunst voller Symbolhaftigkeit

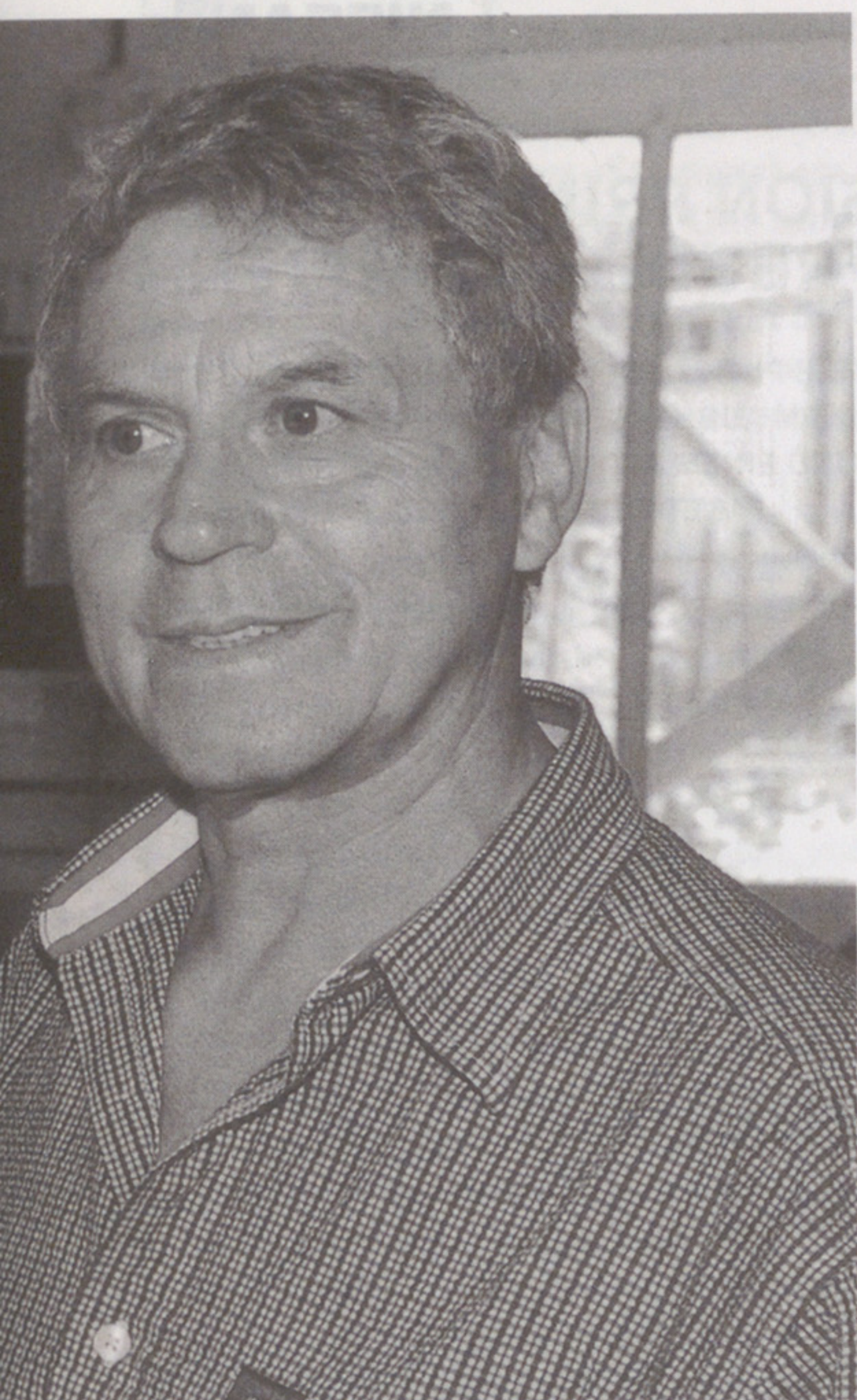
Wenn Fenaroli dann verstanden hat, wer dieser verstorbene Mensch war, fängt er an, nach Symbolen zu suchen. Keine abgedroschenen, wie die drei Ähren, ge-

knickte Rosen oder Vögel, wie man sie zu Tausenden auf Schweizer Friedhöfen findet. Sondern ganz spezielle, individuelle Symbole. Mit viel Einfühlungsvermögen und Fantasie bringt er seine Ideen in verschiedenen Entwürfen zu Papier. Dabei überlässt er weder Form noch Schrift dem Zufall, alles ist harmonisch aufeinander abgestimmt. Stets von neuem fasziniert hat mich die hohe Symbolkraft und Sinnbildlichkeit seiner Grabsteine: Beim Grabstein eines verstorbenen indischen Yogalehrers (siehe oben rechts) hat beispielsweise jedes Detail eine tiefere Bedeutung: Die sieben Treppenstufen, die 32 Sonnenstrahlen, die gesichtslose Figur, bei der sich nicht erkennen lässt, ob sie kommt oder geht.

Atelierbesichtigung beim Steinbildhauer Romano Fenaroli

Donnerstag, 27. September,
um 19 Uhr.

Treffpunkt im Atelier
Möcklinstrasse/Brunnackerweg
in Zürich. Anschliessend Apéro
im Witiker-Huus mit Dokumen-
tationen seiner Arbeiten.



Sogenannte Standardgrabsteine, die von irgendwelchen Vertretern verkauft werden, die keine Ahnung von Bildhauerei haben, sind ihm ein Gräuel. Mit ernster Stimme erklärt er, dass seine Seele zugrunde gehen würde, wenn er tagein, tagaus solche lieblosen Grabsteine mit einer «toten» Computerschrift herstellen müsste. Es stört ihn, dass die Leute immer wieder sagen: «Dä Fenaroli, dä isch wirkli guet... aber nöd zahlbar». «Man kann Äpfel nicht mit Birnen vergleichen», meint er dazu mit einem Anflug von Ärger. Wenn jemand einen schlichten Grabstein möchte, koste dieser bei ihm nämlich nicht mehr als bei der Konkurrenz.

Nichts Halbbatziges...

«Wenn man mit einer solchen Intensität lebt wie ich, ist es eigentlich egal, was man macht», sagt Fenaroli und erklärt, dass sein Leben zyklisch verlaufe und in den verschiedenen Phasen jeweils unterschiedliche Dinge aktuell seien: «Zurzeit beschäftige ich mich zusammen mit meiner Partnerin äusserst intensiv mit unseren zwei Pferden und meinem Esel, nehme beim Reiten alles ganz genau wahr, mache die Bewegungen des Pferdes mit.» Mit lebhafter Mimik und Gestik zählt er all die Geräusche und Gerüche auf, die er wahrnimmt, wenn er mit dem Pferd unterwegs ist.

Seine intensive Wahrnehmung kann der Künstler nicht abschalten, selbst wenn er dies wollte. «Ich will halt immer alles ganz genau wissen», erläutert er. Dieser Erforschungsdrang und sein unglaublicher Ehrgeiz mögen erklären, weshalb er in so vielem, was er in einer seiner Lebensphasen angepackt hat, erstaunlich erfolgreich war. So beispielsweise in der Bildhauerei, als Rennwagenbauer, als Berufsmusiker, als Skifahrer und Tänzer.

Er selbst bezeichnet seine Lebensweise als eine «beglückende», gesteht auf meine Nachfrage indes auch ein, dass eine solch intensive Lebensweise aber auch anstrengend sein kann. «Und wenn man solch hohe Ansprüche an sich stellt, ist der Fall tief, wenn die Dinge nicht so herauskommen, wie man es sich gewünscht hat», fügt er als Erklärung an.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm...

Das leidenschaftliche Temperament liegt den Fenarolis im Blut. «Je älter ich werde, desto mehr werde ich wieder zum Italiener», meint der Künstler dazu. Über

Die beeindruckende Brunnenfigur Juno – von Fenaroli in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Nino in neunmonatiger Kleinarbeit erschaffen.



Ein Grabstein voller Symbolik, den Fenaroli für den verstorbenen Yogalehrer Yesudian schuf.

seinen Sohn Nino, der seit zehn Jahren bei ihm in Atelier arbeitet, sagt Fenaroli: «Er ist genauso wie ich, geht allem auf den Grund. Alles was er anpackt, macht er gut oder sonst lässt er es von Anfang an sein.» So widmete sich Nino Fenaroli beispielsweise mit grosser Leidenschaft dem Motorsport... und wurde prompt Schweizer Meister.

Überhaupt bedeutet Bildhauer zu sein für Fenaroli weit mehr als einfach nur einen Beruf zu haben. Bei ihm kommen vier bis fünf Berufe zusammen – vom Schriftsteller (er zeichnet sämtliche seiner Schriften noch von Hand), über den Gipser bis zum Vergolder, Maler und Schmied.

Auf der einen Seite steht der unverrückbare, kühle Stein, der für Unvergänglichkeit steht, für etwas, das Bestand hat, in unserer schnelllebigen Zeit, in der schon morgen vieles nicht mehr so ist, wie es heute war. Auf der anderen Seite steht Romano Fenaroli, ein Mensch, in dem das Leben förmlich pulsiert wie in einer Grossstadt in einer heissen Sommernacht. Und was passiert, wenn beides zusammentrifft? Dann entsteht etwas völlig Neues, ein spannungsgeladenes Kunstwerk... ein Stein, der lebt.

Nicole Zurbuchen



DIE SPEZIAL-VERSION PRIMERA PLUS. FREUDE AM FAHREN.

NEHMEN SIE PLATZ. DER PRIMERA PLUS SORGT MIT
SEINEM AUSSERGEWÖHNLICH SPORTLICHEN
DESIGN UND EINEM ATTRAKTIVEN AUSSTATTUNGS-
PAKET FÜR NOCH MEHR FAHRSPASS.

AB FR. 31'950.-

Abbildung: Primera Plus Wagon, 1,8 Liter, 114 PS, 4 Zylinder, 5 Türen. Fr. 32'950.-.

122d/7

Neugut-Garage Flury AG

Neugutstrasse 57, beim Glattzentrum / Wallisellen, 01/830 40 70

Maur: Garage D. Karlen, Eggstrasse 4, 01/980 62 62

GENIESSEN SIE DEN HERBSTANFANG

Freitag, 21. September, 18.30 bis 22 Uhr

&

Samstag, 22. September, 16.30 bis 20 Uhr
in der Mühle Maur

Ich lade Sie ganz herzlich ein zum Modedéfilé und
Herbstapéro jeweils zur vollen Stunde.

Ihre
Corina Hartmann

**cora
swiss**

Finest Individual Swiss Clothing



Burgstrasse 13 · 8124 Maur
Telefon 980 65 37 · Fax 980 65 38

Ersatzwahl an das Bezirksgericht Uster am 23. September 2001



lic. iur. / RA und Familienfrau

Delia Jäggi-Lüthi

40-jährig

wohnhaft in Ebmatingen / Maur

kandidiert für dieses 50%-Teilamt, weil sie

- damit berufliche Kompetenz und familiäre Aufgaben verbinden kann
- bereits auf allen Stufen der Justiz Erfahrung aufweist und sofort einsatzbereit ist
- im Bezirk Uster wohnt und sich hier wohl fühlt

FDP

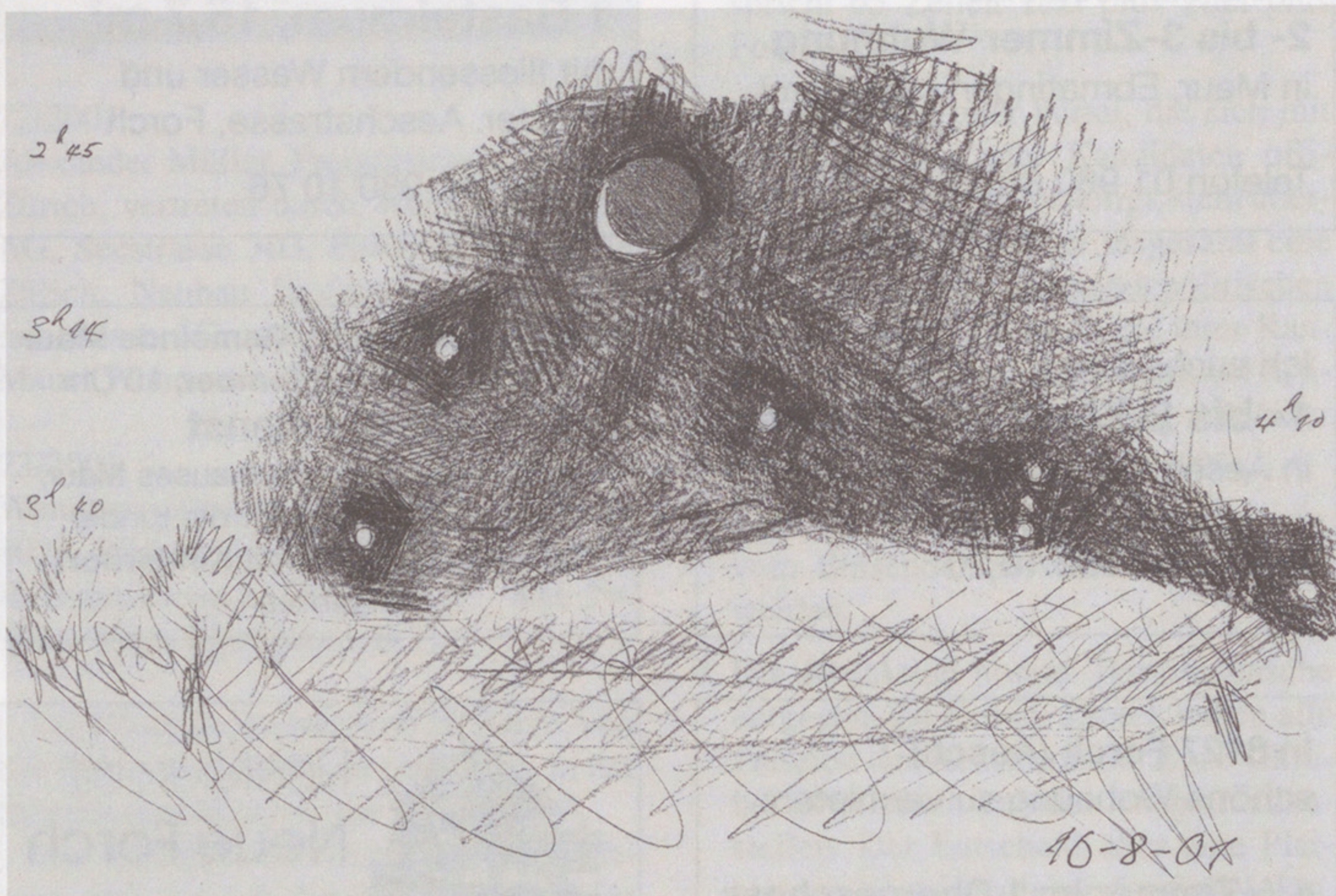
**Freisinnig-Demokratische Partei
des Bezirks Uster**

Morgenstund hat Stern im Mund

go. Die folgenden «Sterndeutungen» samt der Zeichnung stammen von Henri Blaser, einem in einer Alterswohnung beim Zollingerheim wohnenden ehemaligen Mittelschullehrer der Stadt Zürich und begeisterten «Sterngucker». Fast täglich steht er gegen 5 Uhr morgens – gelegentlich sogar früher – auf und schaut in den Himmel, der um diese Zeit noch dunkel ist. Hier seine Beobachtungen während einiger sternerklarer Nächte Mitte August.

Die seit Jahrmillionen Sekunden genau tickende Weltenuhr bescherte in den letzten Nachtstunden Mitte August den Einwohnern von Aesch ein eindrückliches Schauspiel:

- Der Mond «liegt in den letzten Zügen», die hauchdünne Sichel steht kurz vor dem Leermond, vor dem «Sturz» ins Sonnenlicht.
- Weiter im Osten wird die Erdkugel von der Sonne voll bestrahlt. Der Widerschein erhellt ganz schwach die gesamte Mondoberfläche.
- Der Planet Jupiter taucht auf seiner weiten Reise um die Sonne in der Nähe der strahlenden, als Abendstern viel besungenen und gefeierten Venus auf.
- Knapp an der Horizontlinie liegend erscheint der himmlische Jäger – Orion.



Die zeichnerische Umsetzung der Beobachtungen von Henri Blaser.

In vier Monaten (gerechnet ab 16. August) wird seine unverwechselbare, schlanke Gestalt unsere klaren Winternächte mit seinem Glanze prägen.

Einen Tag später stand die noch dünner gewordene Mondsichel zwischen beiden Planeten. Tags darauf war sie – vom Lichtglanz aufgesogen – verschwunden.

Erlebt man dieses Wechselspiel, dieses Vor- und Rückwärtswandern der Planeten, wird einem die volle Bedeutung des Wortes Fixstern bewusst. In der Tat stehen die Fixsterne über Hunderttausende von Jahren hinweg für menschliche Augen unverrückbar am Himmel, was bekannten Sternbildern ihren Bestand für zahllose Generationen sichert. *Henri Blaser*

Auf zum Chrützlipass!

Wandern mit den Jungsenioren

Am kommenden Mittwoch, 19. und Donnerstag, 20. September, findet eine zweitägige Wanderung statt. Die Route führt von Bristen zur Etzlihütte über den Chrützlipass und hinunter nach Sedrun.

Wir treffen uns im HB um 8 Uhr vor dem Gleis 9. In Erstfeld und Amsteg steigen wir ins Posti um und fahren nach Bristen. Nach dem Kaffeehalt geht es zuerst recht steil hoch ins Etzlital. Auf einem Strässchen dem tosenden Etzlibach folgend erreichen wir den Hinteren Etzliboden. Der rauhe Bergweg führt uns über Rossboden zur herrlich gelegenen Etzlihütte auf 2052 m. Der Aufstieg von 1260 m, gute 4,5 Stunden, ist recht anspruchsvoll und wir werden es gemütlich angehen. Mit einem Taxi (Fr. 8.– pro Person) kann der Anstieg auf 700 m, um gut 2,5 Std. verkürzt werden. Unsere Mühen werden belohnt durch die herrliche Aussicht ins Maderanertal, dem Bristen, Windgällen, Witenalpstock, Mut-schen und dem tosenden Etzlibach.

Wir geniessen die Übernachtung und das gute Essen in der SAC-Etzlihütte (HP mit Marschtee: Fr. 67.–).

Am 2. Tag geht es auf rauhem Bergweg weiter zum Chrützlipass 2347 m (Aufstieg 350 m, 1,5 Std.). Dort öffnet sich uns die Sicht auf die Bündner Alpen und das Stremtal. Der langgezogene Abstieg, zuerst hoch über dem Stremtal dann dem tosenden Bach entlang, führt uns nach Sedrun (Abstieg 950 m, ca. 4,5 Std.).

Ein etwas spätes Mittagessen nehmen wir in der Kantine der Alptransit (NEAT) ein. Dort lädt die Ausstellung über den Gotthard-Basistunnel zu einem Besuch ein. Verschiedene Rundgänge führen zu den Aufbereitungsanlagen. Leider sind die Führungen im Stollen auf Monate hinaus ausgebucht.

Um 16.56 Uhr treten wir die imposante Heimreise über den Oberalp – Andermatt – Göschenen – nach Zürich an, wo wir um 19.53 Uhr eintreffen werden.

Anmeldungen und Auskünfte bitte bis Sonntag, 16. September, 20 Uhr, an Oskar Bachmann, Telefon 980 11 74.

Bei zweifelhaftem Wetter gibt obgenannte Telefonnummer am Dienstag, 18. September, zwischen 16 und 20 Uhr Auskunft.

Oskar Bachmann

Verschiebung des Konzertes vom 23. September in der Kirche Maur

Das angekündigte Kammermusik-konzert in der Kirche Maur vom 23. September 2001 mit Cornelius Fritschi und René Vogelbacher muss leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Das neue Datum erfahren Sie zu gegebener Zeit aus der «Maurmer Post».



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger Sammlung und das Ortsmuseum sind am Samstag, 15. September, von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

E-Mail: museenmaur@swissonline.ch
Homepage: <http://homepage.swissonline.net/museummaur>

Allein stehende Frau sucht ab
1. Januar 2002 eine
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Maur, Ebmingen oder Forch
Telefon 01 980 68 41

Zu vermieten ab 1. Oktober
1 Bastelraum, 15,7 m²
mit fliessendem Wasser und
Fenster. Aeschstrasse, Forch
Telefon 01 980 10 76

Zu vermieten in 8123 Ebmingen
Nähe Bus und Einkaufszentrum
schöne, möblierte
1-Zimmer-Wohnung
ab 1. Oktober
Telefon 01 980 34 47

Ich suche eine
1- bis 2-Zimmer-Wohnung
in Aesch, Scheuren oder Forch.
Telefon 01 980 10 20

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Sonntag, 16. September, 10 Uhr
Gottesdienst
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Parallel dazu wird für die Kinder
Sonntagsschule und **Kinderhort**
angeboten.

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

In 8127 Forch (Aesch)
schöne Wohnung zu vermieten:
4 1/2-Zimmer im 1. Obergeschoss
Mietzins Fr. 1609.-/Mt., exkl. NK
Mietbeginn per 1. Oktober
oder nach Vereinbarung.
Auskunft:
Liegenschaftenverwaltung
der Gemeinde Maur
Telefon 01 980 22 52 (morgens)



**Restaurant
Neue Forch**
Inhaber:
Marina und Janko Nastovski
Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33
Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze
Sonntags geschlossen

Wildspezialitäten

Gesucht!
Ich bin Kindergärtnerin in
Ebmingen (seit 1985) und
suche mit meinem Lebenspartner
Mietwohnung oder -haus
in Ebmingen oder Umgebung.
• mindestens 4 Zimmer
• Cheminée
• sonniger Balkon oder Sitzplatz
• sofort oder nach Vereinbarung
E. Lyman, D. Bucher, Bachtelstrasse 25,
8123 Ebmingen, Telefon P 980 38 07
G 463 30 80, D. Bucher

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädeli
Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
Fellenberg-Zwetschgen

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI
Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06
PEUGEOT
Verkauf • Service • Carrosserie

Blumen P. Gätzi
Gärtnerei • Gartenbau
8124 Maur • Tel. 01 980 19 85
Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee

NEUE ENGLISCH KURSE in MAUR
nach den Herbstferien



spielerisch Englisch lernen ohne Stress

Red Group: ab 3 Jahren (Spielgruppe)
Orange Group: ab 5 Jahren
Yellow Group: ab 8 Jahren

weitere Info's:
Angela Munson
Tel: 01 938 19 54
e-mail: info@rainbow-kids.ch
www.rainbow-kids.ch



23. September 2001:

**JA zu einer sicheren
Medikamentenversorgung.**

JA zu Arzt und Apotheker.

JA zum Gesundheitsgesetz.

www.avkz.ch www.gesundheitsgesetz-JA.ch

Ihre Apotheken in Zumikon und im VOLKE-LAND

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung auf **Montag, 17. September, 20 Uhr im Loorensaal** eingeladen.

Folgende Geschäfte werden behandelt:

B. Politische Gemeinde (1. Teil, 20 Uhr)

1. Teilrevision Gemeindeordnung (Vorberatung)

C. Schulgemeinde (anschliessend)

1. Teilrevision Gemeindeordnung (Vorberatung)
2. Baukredit Sanierung Schulhaus Aesch, Forch

D. Politische Gemeinde (2. Teil, anschliessend)

2. Erneuerungswahl von neun kantonalen Geschworenen für die Amtsdauer 2002–2007
3. Bauabrechnung Quellfassungen Tägernmoos, Forch
4. Bauabrechnung Quellfassungen Stuelen, Ebmatigen
5. Bauabrechnung Quellableitung Stuelen-Aschbach, Maur
6. Bauabrechnung Sanierung und Erweiterung Liegenschaft Schulweg 2, Ebmatigen
7. Revision Erschliessungsplan
8. Revision kommunaler Richtplan Verkehr

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen seit dem 10. September im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

Behördenwahlen im Frühjahr 2002

Richtlinien für Veröffentlichungen im redaktionellen Teil der «Maurmer Post»

Im nächsten Frühjahr finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2002/06 statt. Wie Sie sicher schon gelesen haben, dreht sich das Kandidatenkarussell schon recht schwungvoll.

Es ist Aufgabe der «Maurmer Post», in ausgewogener Form die kommenden Wahlereignisse zu begleiten und Parteien wie Kandidaten als Plattform zur Verfügung zu stehen. Dabei ist auf die Gleichbehandlung aller zu achten. Dieser Vorgabe entsprechend und auf Grund des auch nur beschränkt verfügbaren Platzes im Textteil sind Regeln erforderlich, welche die Kommission der «Maurmer Post» verabschiedet hat. Ausserhalb der nachfolgend beschriebenen Regeln zur Publikation beantragte Artikel wie Leserbriefe, Stellungnahmen, Veranstaltungsberichte usw. werden durch die Redaktion entsprechend gekürzt oder zurückgewiesen. Die Regeln lauten wie folgt:

1. Bis zum Wahltermin darf jede Kandidatin/jeder Kandidat einmal in einem Artikel auf einer halben Seite vorgestellt werden. Eine halbe Seite ent-

spricht 65 Zeilen Text plus Titel plus Foto.

2. Jeder Gruppe oder Partei, die sich mit Kandidatinnen oder Kandidaten offiziell an den Wahlen beteiligt, steht überdies das Recht zu, über insgesamt eine ganze Seite ihre gemeindepolitischen Vorstellungen und die Ziele ihrer Kandidatur zu erläutern. Erfolgen zwei Artikel, darf der Gesamtumfang von einer Seite nicht überschritten werden.
3. Beiträge müssen vom Verfasser bzw. vom Einsender persönlich gezeichnet werden.
4. Die Redaktion nimmt Terminwünsche entgegen. Zu diesem Zweck haben alle Parteien der Redaktion bis Ende Oktober 2001 einen Publikationsplan zustellen. Der Entscheid über eine Platzierung liegt jedoch bei der Redaktion, die auf die Platzverhältnisse der jeweiligen Ausgaben und auf Chancengleichheit aller Kandidatinnen und Kandidaten achten muss.
5. Wahlempfehlungen und Grundsatzartikel im redaktionellen Teil der Zeitung werden am letzten Freitag unmittelbar vor den entsprechenden Wahlterminen nicht mehr publiziert.
6. Diese Grundsätze gelten nur für den «redaktionellen Teil» der «Maurmer Post», nicht aber für den Inserateteil.

*Kommission der «Maurmer Post»
Der Präsident: Dr. Thomas Brender*

Feldschützenverein Maur

Endschiessen mit Sektionswettkampf unter den Ortsvereinen:

**Sonntag, 23. September,
9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr,**

Samstag, 29. September, 9 bis 12 Uhr.

Absenden/Preisverteilung:
Samstag, 10. November im Polterkeller Looren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Feldschützenverein Maur

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurde ernannt:

Rettungsdienst
zum Chef Rettungszug
Enrico Geissmann, Maur

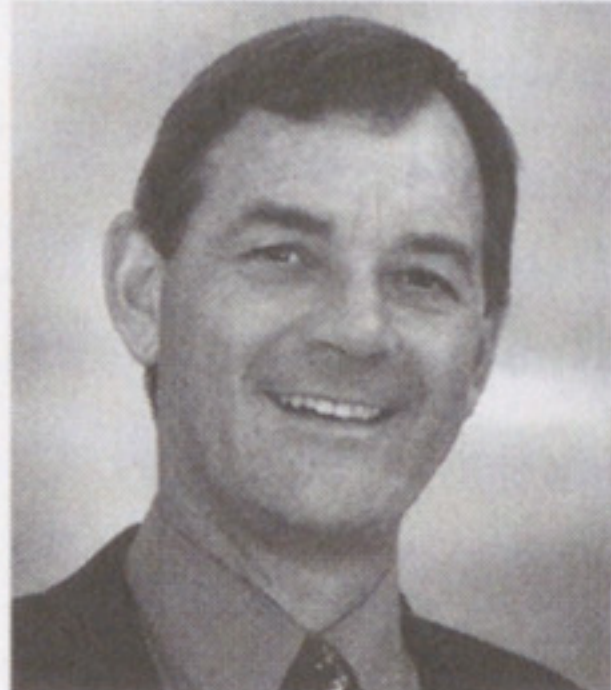
Zivilschutzstelle Maur

Auch in Zukunft

gehören Laienrichter
ans Bezirksgericht Uster

Geben wir deshalb
am 23. September

Kurt Schmid (SVP)
unsere Stimme

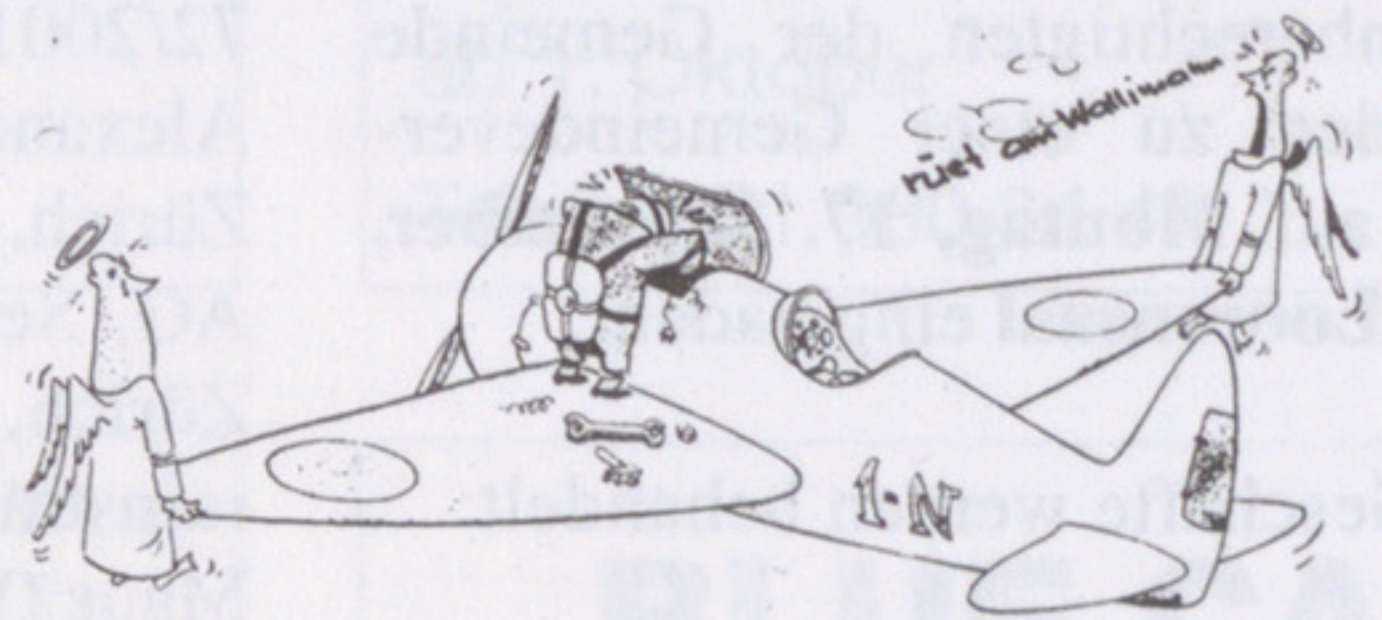


Überparteiliches Komitee Pro Laienrichter

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmingen

Coiffeur NeuhoF

Maur

Geben Sie Ihrem Haar
Feuchtigkeit mit einer
George-Michael-Haarpackung

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

Radio-TV Bindschädler

Hi-Fi, TV, Video, Lautsprecheranlagen, Natel D
Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmingen

Tel: 01/ 980 30 40 Fax: 01/ 980 43 21



Ein Loewe hat nie eine
bestimmte Form
Aber immer eine
ausgezeichnete.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

ASM

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch



www.kinesys.ch AG

Computershop

Digitalkameras ab sofort im Angebot!

Interessante Preise!

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Zürichstrasse 107, 8123 Ebmingen

Telefon 01 88 77 900, Fax 01 88 77 904, E-Mail shop@kinesys.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Bleiben – Lassen – Aufbrechen

Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ist der einzig hohe Feiertag, der seinen Ursprung nicht einer Kirche, sondern dem Staat verdankt.

Der jährliche Aufruf zur Besinnung richtet sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Landes, unabhängig von ihrer Nähe oder Distanz zu Kirche und Religion.

Sich besinnen, bewahrt uns davor, dass unser Tun besinnungslos wird, unser Reden nur noch Gerede ist und Visionen zu Illusionen verkommen.

Still werden kommt von stehen bleiben. Ich bleibe stehen, bei dem was bleiben soll.

Bleiben

Bleiben hat zwei Seiten, Treue und Starre mögen sie grob beschreiben. Starre führt zu dem Fundamentalismus, wo starr an alten Dogmen festgehalten wird, die schon früher nicht geholfen haben, sonst wären die Verhältnisse heute anders.

Treue hingegen ist das mitgehende Ja zu Menschen und Werten. Vorbild ist der treue Gott, der seine Schöpfung nicht fallen lässt. «Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn» lässt Schiller in der Ballade «Die Bürgschaft» am Schluss den Tyrannen sprechen. Ich brauche einen Gott, ich brauche Menschen, die mir treu bleiben, die bei mir bleiben in guten und schlechten Zeiten. Ihnen «verdanke» ich mein Leben. Und meine dankbare Treue ist dort gefragt, wo eine Gesellschaft sich verändert, dass ich an Gott und an den Menschen festhalte, damit sie nicht aus der Gemeinschaft fallen.

Lassen

Man kann nicht alles behalten, was sich im Laufe der Jahre so ansammelt. Diese Erfahrung macht schon das Kind, das irgendwann über dieses oder jenes Spielzeug hinausgewachsen ist und diese oder jene Gewohnheit ablegen muss.

Unsere Altvorderen siedelten früher an Seen und Teichen.

Sie bauten ihre Hütten am Wasser, wo sie alles zum Leben fanden.

Durch die Abfälle und Exkremente wurde das Wasser allmählich verseucht. Erste Krankheitssymptome machten sich breit. Es kam zu Schuldzuweisungen, wer hier mit dem Bösen im Bunde stehe.

Wie die ersten starben, folgerten ein paar wenige, es wäre Zeit zum Aufbrechen. Da beschworen die andern ihre Vergangenheit, seit Generationen hätte man hier gewohnt und was für die Alten gut ge-

nug gewesen sei, müsse auch den Jungen genügen.

Bequemlichkeiten und Gewohnheiten hindern uns am Aufbrechen.

Einige standen dennoch auf, zogen weiter und fanden neue Quellen. Nach geraumer Zeit zog auch der grosse Rest nach, weil sie endlich die notwendige und notwendende Zukunft sahen. Busse tun meint, das lassen, was das Leben und die Gemeinschaft zerstört – und zu neuen Quellen aufbrechen.

Aufbrechen

«Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt» betet der verlorene Sohn im Gleichnis Jesu (Lukas 15,11–32). Im Beten erkennen wir das Ziel einer Gemeinschaft, nämlich «das Haus des Vaters», wo für alle genug ist. Und wir sehen den langen Weg, der dorthin führt.

Durch das Gebet heben wir die Probleme der Welt in den Himmel der Lösungen. Damit wir die Richtung wieder sehen, wo unser Land seine Zukunft hat: «Nur zu Gott hin wird stille meine Seele, von ihm allein kommt mir Hilfe» (Ps. 62,2).

Pfarrer Kurt Gautschi

Lagerfest «beHÜTet»

Mit besinnlichen und fröhlichen Liedern und Worten bescherten die 42 Lagerkinder und das Leiterteam ihren Familien und Freunden einen farbigen Rückblick auf eine interessante Ferienwoche am Bodensee. Das reichhaltige, von den Eltern arrangierte Buffet sowie die von den Kindern im Lager gefertigten Kunstwerke, welche einen Erlös von Fr. 1150.– zugunsten des Vereins Selbstständig einbrachten, fanden danach regen Absatz. Der Präsident Peter Wehrli und seine Familie nahmen die Spende mit grosser Freude entgegen. Zum Schluss fesselten unvergessliche Szenen und Events des Lagervideos nochmals Jung und Alt. Max Welti verleihen wir dafür einen Oskar; Marianne, Lisa, Alice, Bernhard und Patrik Gold für die schöne Zusammenarbeit im Team.

Erika Elsener, Diakonin

Sorry!

Infolge einer elektronischen Panne wurde der **Lagerbericht «beHÜTet»** in der «MP» Nr. 35 leider nicht korrekt und vollständig abgedruckt. Wir bitten die Leserinnen und Leser um Entschuldigung.

Gottesdienste

■ **Betttag, 16. September**
10 Uhr, Kirche Maur
«Am Ziel und doch auf der Flucht»
(1. Mose, 28, 10–19a Jakobs Traum)
Gottesdienst, Abendmahl
Pfarrer Kurt Gautschi
Singkreis Maur, Leitung: David Haladjian.
Kantate «Hör mein Bitten» von B. F. Mendelssohn
Bettagskollekte des Kirchenrates

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Effata-Gottesdienst

■ **Samstag, 22. September**
18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Was ich sehe, greift nach mir»
(Mt 6, 22.23); Pfarrer René Perrot

■ **Sonntag, 23. September**
11.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Fiire mit de Chliine
«Molldur, der kleine, traurige Elefant»
Erika Elsener, Diakonin und Team

Kinder und Jugendliche

■ **Heute Freitag, 14. September**
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen und Maur,
Zollingerheim, Forch
Kolibri

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Erika Elsener, Diakonin
Jugendgottesdienst

■ **Samstag, 15. September**
13.45, Kirchenparkplatz, Maur
Jungschar

■ **Dienstag, 18. September**
über Mittag, Bächtoldhaus, Aesch
Domino-Treff

■ **Donnerstag, 20. September**
über Mittag, Schulhaus Leecher, Ebmingen
Domino-Treff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

16.–22. September, Pfarrer René Perrot

■ **Dienstag, 18. September**
20 Uhr, Untergeschoss, Bächtoldhaus, Aesch
«Christlicher Glaube jenseits von Ansprüchen auf alleinige Wahrheit?»
Zischigsclub

■ **Mittwoch, 19. September**
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

■ **Donnerstag, 20. September**
20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
«Die Kunst, einen Kaktus zu umarmen»
Erika Elsener, Diakonin
Elterninformationsabend

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56
E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



Katrin Heusser
Binz

Katrin Heusser, Sie sind Physiotherapeutin, wohnen seit zweieinhalb Jahren zusammen mit Ihrem Mann in unserer Gemeinde und staunten nicht schlecht, als Sie kürzlich in der «Maurmer Post» einen Artikel über Ihren Urgrossvater Gottfried Kuhn lasen. Was für Gefühle hatten Sie dabei? Ich war schon ein wenig stolz und finde, er hat es gut gemacht damals.

Sie sind zu jung, um ihn noch persönlich gekannt zu haben. Wussten Sie, welche Rolle er hier gespielt hat? Durch meine Eltern war er mir bekannt, und ich wusste, dass mein Vater alles sammelt, was mit ihm zu tun hat. So auch Ihren Artikel in der «Maurmer Post». Doch Tagesgespräch war er zu Hause nicht.

Ihre Grosseltern Hanna und Paul Heusser, Tochter und Schwiegersohn von Gottfried Kuhn, jedoch haben Sie noch kennen gelernt. Waren Sie als Kind oft im alten Schulhaus Aesch, in dem sie wohnten, zu Besuch? Oh ja, jeden Sonntagnachmittag um 16 Uhr traf unsere ganze Familie aus Hinwil in Aesch ein. Ich erinnere mich noch an vieles: an die unbegreiflich bescheidene Wohnung im Parterre, an den strengen Grossvater, der bei Spielen hinterher dem Verlierer fünf Franken gab. Auch an die immer liebe Grossmutter denke ich oft, die uns im Sommer mit Walderdbeeren aus dem Garten verwöhnte, an den roten VW Käfer, auf dem ich später Auto fahren lernte, und an das Milchlädli, in dem wir Kinder frische Milch kauften. Noch heute, wenn ich von Binz aus zu meinen Eltern nach Hinwil fahre und durch Aesch komme, schaue ich jedesmal hoch zum alten Schulhaus. Eigentlich sollte ich es mir einmal in seinem heutigen Zustand genauer anschauen.

Waren Ihre Grosseltern ein Grund, weshalb Sie jetzt in Binz wohnen? Nein, da mein Mann Oberarzt am Unispital ist, suchten wir eine von dort – auch für ihn als begeisterten Läufer – gut erreichbare Wohnung. Ausserdem geniessen wir die Ruhe, die Nähe zum See und zum Dorf Maur mit der schönen Kirche.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Freitag, 14. September

Ausstellung hubrainScheune, Maur, von 15 bis 20 Uhr.

Jugendgottesdienst, Bächtoldhaus, Aesch, 17.15 Uhr.

■ Samstag, 15. September

Ausstellung hubrainScheune, Maur, 15 bis 20 Uhr.

Heimspiel FC Maur, Herbstrunde 2001: FC Maur Eb – FC Oetwil am See, Sporthalle Looren, 13.30 Uhr.

Museen Maur geöffnet, Sonderpräsentation in der Herrliberger Sammlung: H.E. Escher, 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 16. September

Betttagsgottesdienst, reformierte Kirchgemeinde, Kirche Maur, 10 Uhr.

Betttagssingen, katholisches Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9.30 Uhr.

Betttagsskonzert mit Theo Wegmann, Maur, Klavier, Dieter Flury, Flöte, neue reformierte Kirche, Witikon, 17 Uhr.

Effata-Gottesdienst, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 18 Uhr.

Ausstellung hubrainScheune, Maur, 15 bis 20 Uhr.

■ Montag, 17. September

Gemeindeversammlung im Loorensaal Forch, Bürgergemeinde um 19.30 Uhr, politische Gemeinde (1. Teil) um 20 Uhr, Schulgemeinde und politische Gemeinde (2. Teil) anschliessend.

■ Dienstag, 18. September

Blutspenden, Samariterverein Maur, Looren, 17.30 bis 21 Uhr.

■ Mittwoch, 19. September

Jungseniorenwanderung, zweitägig, 19. und 20. September, Anmeldung bis 16. September, 20 Uhr, siehe Artikel.

Herbstausflug, Seniorenkommission, diverse Ortsteile Maur, 8.15 Uhr.

Ausstellung hubrainScheune, Maur, Finissage von 15 bis 20 Uhr.

■ Donnerstag, 20. September

Mütter- und Väterberatung Aesch/Forch, Zollingerheim, Mehrzweckraum, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Maur, Burgscheune, 14 bis 16 Uhr.

Elterninformationsabend, Bächtoldhaus, Aesch, 20 Uhr, zum Thema: «Die Kunst, einen Kaktus zu umarmen».

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilität

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen

Telefon 887 69 30

Fax 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Tanja Schwarz

Telefon und Fax 980 45 44

Redaktion der Ausgabe vom 21. September

Gisela Goehrke

Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Telefon und Fax 980 15 67

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder: goehrke@swissonline.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. September, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Tanja Schwarz (tz), Ebmingen

Rolf Steiner (rs), Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich